

## Warum Autos aus der Stadt?

Autos sind keine schlauen Vehikel. Wir nehmen die Folgen nur nicht mehr wahr, weil alles so alltäglich scheint: Lärm, Abgase und Feinstaub durch Reifen- und Bremsenabrieb, dazu ständige Gefahr mit täglich 8 bis 9 Verkehrstoten und 1053 Verletzten allein in Deutschland (3700 Tote weltweit, Stand: 2019). Wir transportieren ein bis zwei Tonnen Stahl für ein paar Kilo Mensch. Das kostet riesige Mengen Energie und CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir können kaum entspannt vor unseren Häusern sitzen, Kinder dort nicht spielen. Zu Fuß, mit dem Rad und einem guten ÖPNV kämen wir entspannter, oft schneller und ohne diese schlimmen Folgen ans Ziel. Das Auto ist nur schlechte Gewohnheit, für eine gute Mobilität ist es nicht nötig. Eher stört es. Wenn Gießen von den Autos befreit wird, sich die Straßen wieder in Lebensraum und die Parkhäuser in Wohnraum wandeln, werden wir es erleben, wie viel schöner das ist!

## Die fünf Säulen der Verkehrswende

### 1. Autos zurückdrängen: Umverteilen, autofreie Zonen

In Gießen ist jetzt schon viel zu viel zubetoniert. Für eine Verkehrswende braucht es keine Neubauten (z.B. von Fahrradwegen), sondern der vorhandene Verkehrsraum muss umverteilt werden für ÖPNV, Fahrradstraßen und ruhige Zu-Fuß-Bereiche:

- ▶ Autofreie Innenstadt und Ortskerne der Stadtteile (nur noch Anlieger\*innen, Fuß, Fahrrad und ÖPNV)
- ▶ Autofreie Zonen um Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und andere sensible Bereiche, damit alle Menschen sich überhaupt wagen, dort ohne Auto hinzugehen.

Freigewordene Flächen werden umgewandelt in Gärten, Spiel- und Aufenthaltsflächen, Fahrradstraßen, Fußwege und -zonen sowie gepflasterte oder begrünte Straßenbahntrassen. Bisherige Infrastruktur umbauen: Parkhäuser zu Wohnhäusern!

### 2. Mindestens 50 Prozent des Alltagsverkehrs aufs Fahrrad

Städte, die dem Radverkehr Vorrang einräumen, schaffen eine Quote bis 60 Prozent Fahrradanteil am Gesamtverkehr. Das schafft Platz, Ruhe und frische Luft, spart Energie und hält fit. Das wichtigste ist ein engmaschiges, geschlossenes Netz von Fahrradstraßen, vor allem zur Innenstadt und zu anderen wichtigen Zielen wie Schulen, Einkaufs- oder Veranstaltungszentren. Um nicht noch mehr Fläche zu versiegeln, sollen Autostraßen umgewidmet werden. Mehr und bessere Abstellanlagen, Leih(lasten)radsysteme und gute Mitnahme im ÖPNV helfen zusätzlich (Infoseiten: [fahrrad.siehe.website](http://fahrrad.siehe.website)).

### 3. Ein starker ÖPNV mit Straßenbahnen und zum Nulltarif

Das Bussystem in Gießen ist an der Leistungsgrenze und deckt trotzdem nur geringe Anteile am Verkehr ab. Da 60 bis 80 Prozent der Autos in Gießen aus dem Umland stammen, können Busse allein die Verkehrswende nicht tragen. Zum Glück gibt es Straßenbahnen – nur leider nicht (mehr) in Gießen. Die sind deutlich leistungsfähiger. Deshalb fordern wir die Tram – und zwar so, dass auch das Umland eingebunden wird. Das gelingt, wenn die Straßenbahnen in der Stadt auf einem eigenen Netz alle Ortsteile und die Innenstadt anbinden, am Rand von Gießen aber auf vorhandene und weitere, zu reaktivierende Bahnlinien einkoppeln, um dann ganz Mittelhessen zu erreichen (sog. RegioTram). Die Bahnlinien brauchen dafür mehr Haltestellen und, wo nicht vorhanden, zweigleisige Abschnitte. Von den Haltepunkten fahren dann Busse als Zubringer bis in die kleinsten Ortschaften des Umlandes. Zusätzlich soll der Umstieg durch den Wegfall der Fahrkarten gefördert werden. Diese verschlingen viel Geld durch Bürokratie, Kontrollen und Strafverfolgung. Zudem sind sie sozial ungerecht, weil sie Menschen ohne oder mit niedrigem Einkommen von der Mobilität ausschließen (Infos auf [nulltarif.siehe.website](http://nulltarif.siehe.website)). Fangt an mit Nulltarif: am Wochenende für alle sowie an jedem Tag für Menschen mit wenig Geld und als Prämie für die, die dauerhaft ihr Auto abschaffen! Sofort können MIT.BUS GmbH und RMV darauf verzichten, Menschen zusätzlich zum erhöhten Fahrpreis von 60 € bei der Staatsanwaltschaft anzuschwärzen.

Zudem fordern wir bessere Arbeitsbedingungen für Bus- und Lokführer\*innen und weitere Bahnangestellte, denn dort herrscht Mangel. Anreize und Wechselhilfen für Kontrolleur\*innen und Autobauer\*innen sind nötig!

### 4. Breite, barrierefreie Fußwege/Plätze und Rundum-Ampeln

Sie werden oft vergessen, obwohl es die natürlichste Art der Fortbewegung ist: Menschen zu Fuß. Wir fordern mehr Platz, die ganze Innenstadt als Fußzone, Flaniermeilen entlang der Wiesek – verbunden mit Aufenthalts- und Spielplätzen, barriere- und lärmfrei. An vielbenutzten Kreuzungen werden Rundum-Grün-Phasen, in der für alle Autos synchron Rot gilt, mit Diagonalquerungsmöglichkeit geschaffen.

### 5. Politik der kurzen Wege

Noch wirkungsvoller ist Verkehr, der gar nicht entsteht. Daher fordern wir die Wiederbelebung der Dörfer um und Stadtteile von Gießen durch Läden, Schulen, Kultur und medizinischer Versorgung. Supermärkte auf der „grünen Wiese“, entfernte Arbeitsplätze oder Behörden, neue Gewerbegebiete und Straßen müssen vermieden und, wo möglich, wieder zurückgebaut werden.

Eine starke Belastung erzeugt zudem der Güterverkehr. Auch hier gibt es viele Alternativen. Transporte können gebündelt und zum Beispiel in der autofreien Innenstadt auf bestimmte Zeiten beschränkt werden. Lastenräder verteilen die Güter von Umladezentren an Bahnstationen in die Stadt – oder direkt aus einer außerhalb der Rush-Hour verkehrenden Gütertram zu Geschäften und Privatwohnungen.



Wir präsentieren hiermit unseren Verkehrs-wendeplan als umfassendes Konzept und ständig aktualisiert auf [giessen-autofrei.siehe.website](http://giessen-autofrei.siehe.website) (mit Erklärvideo). Alle Maßnahmen zusammen bieten die beste Lösung – damit nicht am Ende nur Radler\*innen in die Nulltarif-Busse umsteigen o.ä.

### Gießen hat es gut ...

Denn die Stadt hat bereits jetzt mehrere Bahnlinien, die sich hier kreuzen. Weitere im Lumda- und im Horlofftal lassen sich schnell reaktivieren. Zudem liegen eine Trasse zwischen Gießen und Wetzlar via Lahnav sowie ein zweites Gleis zwischen Gießen und Rödgen brach. Diese Strecken schaffen das Rückgrat eines umweltfreundlichen und leistungsstarken Nahverkehrs. Die Fördermittel für den Ausbau des Schienenverkehrs sind aktuell sehr hoch – ein Grund, schnell zu planen und Mittel von Land/Bund anzuzapfen. Zudem: Die Grünberger Straße soll ohnehin saniert werden. Dort verläuft in unserem Vorschlag eine RegioTram-Linie. Es spart Geld und Zeit, gleich die Gleise mit einzuplanen als Linie über Marktplatz zum Bahnhof.

### Macht mit!

Mit Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit, politischer Einmischung und gerne auch Euren Ideen wollen wir die Verkehrswende in und um Gießen voranbringen. Achtet auf die Ankündigungen, tragt Euch auf Infoverteiler ein und startet eigene Aktionen in Euren Straßen und Wohnvierteln. Wir helfen bei der Gründung weiterer Initiativen in Stadtteilen oder den Orten rund um Gießen. Gerne kommen wir auch zu Euch für Vorträge oder einen Austausch über die Vorschläge.

### Internetadressen

- ▶ [verkehrswende.siehe.website](http://verkehrswende.siehe.website): Nulltarif, Verkehrssysteme, Umweltfolgen, Aktion
- ▶ [giessen-autofrei.siehe.website](http://giessen-autofrei.siehe.website): Verkehrswende und Aktionen in & um Gießen
- ▶ [wiesecktal.siehe.website](http://wiesecktal.siehe.website): Unser Plan für Buseck, Reiskirchen und Grünberg
- ▶ Weitere Pläne: [suedkreis.siehe.website](http://suedkreis.siehe.website) und [lollar.siehe.website](http://lollar.siehe.website)
- ▶ [www.lumdatabahn.de](http://www.lumdatabahn.de): Reaktivierung der Bahnstrecke nach Londorf

Diese Information und der Plan sind von vielen Gruppen und Einzelpersonen entwickelt worden. Besten Dank allen, die ihre Gedanken und ihr Wissen eingebracht haben. „Wir“ sind Gruppen, die in und um Gießen Aktionen planen, um diese Ideen auch zur Umsetzung zu bringen. Wir sind sehr unterschiedlich und machen keine Abstimmungen, sondern sind ein Netzwerk. Wir lieben die Vielfalt. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Sind für eine Idee genug Interessierte da, passiert etwas. Einen gemeinsamen Namen aller brauchen wir daher nicht. Layout und Text für dieses Falblatt entstanden in der Projektwerkstatt, der Saasener „Villa Kunterbunt für kreative Ideen und Aktionen“ ([projektwerkstatt.de/saasen](http://projektwerkstatt.de/saasen)). Rechtlich verantwortlich (i.S.d.P.) ist Jörg Bergstedt.

# Verkehrswende in und um Gießen

2. Auflage

Autofreie Innenstadt

Nulltarif in Bus und Bahn



Stell dir vor, es ist Gießen ... und kein Auto fährt hin.



Nulltarif, RegioTram  
Fahrradstraßen  
Autofreie Innenstadt



~~Autostadt~~

[giessen-autofrei.siehe.website](http://giessen-autofrei.siehe.website)